

ERSTE

öffentliche Veranstaltung
des
Heimat - und Kulturvereines

Vortragsabend
über Trachtenforschung im
Tauberkreis

von

Dr. Paczkowski und
Frau Heidelmann aus Wertheim

am Donnerstag, 07. November 1985
in St. Elisabeth

EINLADUNG

der Kilsheimer Bevölkerung zu unserer
ersten öffentlichen Veranstaltung

**Mitteilung des Culesheimer Kreises
Heimat- und Kulturverein Kilsheim e.V.**

Am Donnerstag, dem 07. November 85, findet um 20.00 Uhr
in St. Elisabeth ein Vortrag über Trachtenforschung im Tau-
berkreis statt. Referenten sind Herr Dr. Paczkowski und Frau
Heidemann vom Historischen Verein Wertheim.

Bei diesem Vortrag werden Möglichkeiten und Wege der Trach-
tenforschung des Tauberkreises aufgezeigt und die damit eng
verbundene Lebensweise der Bürger in früheren Jahren.

Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Der Eintritt ist frei.

Für den Vorstand
Bauch, Schriftführer

Amtsblatt, vom 31. Oktober 1985

Vortrag über die Trachtenforschung im Tauberkreis

Kilsheim. Der Heimat- und Kulturverein
Culesheimer Kreis veranstaltet am Don-
nerstag, 7. November, um 20 Uhr in St. Eli-
sabeth einen Vortrag über Trachtenfor-
schung im Tauberkreis. Referenten sind Dr.
Paczkowski und Hilde Heidemann. Bei
diesem Vortrag werden Möglichkeiten und
Wege der Trachtenforschung aufgezeigt und
die damit eng verbundene Lebensweise der
Bürger in früheren Jahren. Der Eintritt ist
frei.

FRÄNKISCHE NACHRICHTEN vom Samstag, 02. November 1985

Ein GELUNGENER Abend ...

Lehrreich, informativ und anregend !

Wir erhielten aber auch eine Aⁿdeutung dessen, was wir noch an Arbeit vor uns haben.

Vortrag vor dem „Cullesheimer Kreis“

„Es dauert noch Jahre, bis über Trachten Endgültiges zu sagen ist“

Hilde Heidelmann und Dr. Jörg Paczkowski referierten

Külshheim. Daß auf die Gruppe des Külshheimer Heimat- und Kulturvereins „Cullesheimer Kreis“, die sich mit der Erforschung früherer Trachten befaßt, einige Arbeit zukommt, ergab sich aus einem Vortrag von Hilde Heidelmann und Dr. Jörg Paczkowski vom Historischen Verein Wertheim. Anhand einer Diaserie über Kleidungsstücke, überwiegend aus dem 19. Jahrhundert, wie sie im Wertheimer Museum aufbewahrt werden, gaben sie Anhaltspunkte und Erläuterungen über das Vorgehen bei der Erforschung und zeigten dabei auch die Schwierigkeiten auf.

Vorsitzender Klaus Heußlein zeigte sich erfreut darüber, daß man mit ihnen zwei exzellente Leute aus der Großen Kreisstadt gewinnen konnte, die den jungen Verein in uneigennütziger Weise unterstützen. Dr. Paczkowski gab einen Überblick auf das

Zum Schluß wurde eine Külshheimer Tracht aus der Zeit um die Jahrhundertwende begutachtet, die von Familie Krug zur Verfügung gestellt wurde. Damit ist schon ein erster aufschlußreicher Anhaltspunkt für den Külshheimer Verein gegeben, in dessen Namen sich Klaus Heußlein mit einem Präsent bei den Wertheimer Historikern bedankte, die vor allem gezeigt hätten, „wie und wo man fündig werden kann“. hk

KÜLSHEIM

bisher Erforschte aus Wertheim und Umgebung und gab zu, daß man sich in der Trachtenerforschung noch etwas schwer tue und es noch einiger Jahre bedürfe, um endgültige Aussagen machen zu können. Aussagekräftig wären vor allem gemalte und fotografische Bilder. Hierbei gelte es aber sein Augenmerk darauf zu richten, ob es sich bei den gezeigten Trachten um Kleidungsstücke handle, aus denen eine gewisse Zusammengehörigkeit zu ersehen sei oder schlicht um Arbeitskleidung und Feiertagstracht.

Klaus Heußlein rief die Zuhörer auf, vorhandene Bilder kurzfristig zum Reproduzieren zur Verfügung zu stellen, sich im Wertheimer Museum mit zur Zeit 1500 Kleidungsstücken zu informieren und die Vielfältigkeit vor Ort zu studieren.

Zum Museumsbesuch lud die Farbdiaserie von Hilde Heidelmann geradezu ein, die unter anderem darauf hinwies, daß auch im vorigen Jahrhundert schon ein Kleiderwechsel der jeweiligen Mode unterworfen gewesen sei. Farbe und Schnitt der gezeigten handarbeitlichen Bekleidung und Kopfbedeckung gaben den Zuhörern wichtige Aufschlüsse für ihre zukünftige Arbeit. Interessant waren auch ihre Ausführungen über konfessionsbedingte trachtenähnliche Bekleidung, wobei sie ebenso auf schriftliche Quellen verwies.



BEGUTACHTET haben Hilde Heidelmann und Dr. Jörg Paczkowski vom Historischen Verein Wertheim die Külshheimer Tracht. Dr. Paczkowski, Leiter des Historischen Museums in Wertheim, hat in den Museumsräumen eine stattliche Anzahl von Trachten gesammelt. Der „Cullesheimer Kreis“ zur Trachtenforschung des Heimat- und Kulturvereins Külshheim lernte bei den beiden „Trachtenprofis“ viel dazu.

Bild: Kaulartz

Bericht der FN, vom
Mittwoch, 13.11.1985
Das junge Mädchen in der
Tracht ist Manuela Saller